

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cem Berk und Ole Thorben Buschhüter (SPD) vom 03.02.22

und Antwort des Senats

Betr.: Umzug des Sportvereins Tonndorf-Lohe von 1921 e.V. an die Grunewaldstraße

Einleitung für die Fragen:

Der SV Tonndorf-Lohe ist ein Traditionsverein im Herzen Tonndorfs. Um für den stärker werdenden Konkurrenzkampf zwischen den Vereinen und die Herausforderungen des modernen Sportbetriebs gerüstet zu sein, wünscht sich der Verein eine Modernisierung seiner Sportstätte. Die angestrebte Modernisierung ist über einen Umzug der Sportanlage Küperkoppel hin zur Grunewaldstraße zu realisieren. Der Umzug der Sportanlage des SV Tonndorf-Lohe an die Grunewaldstraße steht bereits seit 2018 zur Debatte, nachdem ein solcher an die Otto-Hahn-Schule aus Kostengründen als nicht realisierbar eingeschätzt wurde. Da sich auf dem Gelände der Grunewaldstraße bereits zwei Grandplätze befinden, ergibt sich für den Verein am neuen Standort ein größeres Entwicklungspotenzial. Die Sportanlage Grunewaldstraße soll über verschiedene Maßnahmen entsprechend modernisiert und für die sportliche Zukunft des Vereins bereitgestellt werden. Insbesondere der Umbau einer der Grandplätze in einen Kunstrasenplatz ist hierbei zentral. Darüber hinaus kann der Verein darauf hoffen, von den anliegenden Wohngebieten und einer Flüchtlingsunterkunft in unmittelbarer Nähe in Hinsicht auf die Mitgliederentwicklung zu profitieren.

Wir fragen den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Orientiert am Leitgedanken der „Active City“ wird die Sportinfrastruktur in Hamburg kontinuierlich ausgebaut und modernisiert.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Welche Maßnahmen werden konkret als Neubauten auf der Sportanlage Grunewaldstraße vorgenommen und was wird modernisiert beziehungsweise umgebaut?*

Frage 2: *Welche Kosten werden die in Frage 1 angesprochenen Neubauten beziehungsweise Modernisierungen verursachen?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Die auf der Sportanlage Grunewaldstraße vorgesehenen Maßnahmen umfassen:

- Umwandlung des südlich gelegenen Großspielfeldes von Tenne in Kunststoffrasen inklusive Bau einer Flutlichtanlage. Kosten: rund 1,43 Millionen Euro
- Instandsetzung und Sanierung des bestehenden Umkleidegebäudes. Kosten: rund 70.000 Euro
- Neubau eines Clubhauses. Kosten: rund 820.000 Euro

Frage 3: *Wie beziehungsweise von wem wird der Umzug finanziert? Muss sich der Verein an den Kosten beteiligen?*

Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort zu Frage 3:

Nach Mitteilung des zuständigen Bezirksamtes werden keine Umzugskosten anfallen.

Frage 4: *Welcher Zeitraum wird als realistisch bis zur Fertigstellung der gesamten Modernisierung der Grunewaldstraße angesehen? Bitte die einzelnen Maßnahmen nach Baubeginn und Fertigstellung auflisten.*

Antwort zu Frage 4:

Die am 16. November 2021 begonnenen Instandsetzungsarbeiten des Umkleidegebäudes sind abgeschlossen. Eine zwischenzeitlich eingetretene Beschädigung wird derzeit beseitigt.

Die Modernisierung der Sportfreianlagen wird voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2022 abgeschlossen sein; hier erfolgte der Baubeginn am 3. November 2021.

Die Fertigstellung des Clubhauses ist für das 4. Quartal 2022 geplant; aktuell läuft das Ausschreibungsverfahren.

Frage 5: *Wann kann mit dem Umzug begonnen werden?*

Antwort zu Frage 5:

Ein Umzug kann schrittweise erfolgen, sobald die Sportfreianlage beziehungsweise die entsprechenden Baulichkeiten fertiggestellt sind. Übergabe und eine Betriebsaufnahme sind noch nicht terminiert. Die Sportanlage Küperkoppel steht dem Verein weiterhin zur Verfügung.

Frage 6: *Wurde der Verein an den Plänen beteiligt und gibt es fortlaufende Gespräche mit der Vereinsführung?*

Antwort zu Frage 6:

Ja. Der Verein wurde frühzeitig in die Planungen einbezogen und wird auch weiterhin an allen Planungen beteiligt.